



Dietmar Treber

Langgasse 38
Mörfelden
0177 215 0222
dietmar.treber@dkp-ll.de

Ich bitte Sie um Ihre Stimme

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Seit Monaten steht die Frage im Raum, ob die Seegärten in Mörfelden bebaut werden sollen. Hintergrund dafür ist das Programm „Der große Frankfurter Bogen“.

Um was geht es da? Um es auf den Punkt zu bringen: Die Wohnungsprobleme der Stadt Frankfurt sollen auf Kosten des Umlandes gelöst werden. Das Umland soll die Not der Metropole beheben. Um das Ganze für die Umlandkommunen schmackhaft zu machen, gibt es finanzielle Anreize für Kommunen. Diese decken allerdings nur die Planungskosten.

In den Augen mancher Freier Wähler blitzen vermutlich schon die Eurozeichen, Bauspekulanten sehen schon die Bagger rollen, und die örtliche SPD meint „Der große Frankfurter Bogen ist eine einmalige Chance, die wir nicht versäumen dürfen“.

Die Chancen sehen also konkret so aus: SPD mit FW und FDP wollen die Seegärten bebauen. Nichts anderes bedeutet ihr Antrag zu einer Machbarkeitsstudie für Wohnbebauung im See. Beton also statt Grün. (Das gleiche gilt für das anvisierte Baugebiet Walldorf-Südost). Liebe Leute von der SPD und der Koalition, stellt euch jetzt nicht hin und sagt, wir wollen doch nicht den See zubauen, wie letzters in der Presse zu lesen war. Das glaubt kein Mensch. Wie anders ist der Antrag sonst zu verstehen? Wer nicht die Absicht hat zu bauen, der braucht auch keine Studie dazu, ob eine Gemarkung zur Wohnbebauung umgewandelt werden kann.

Da hilft es auch nichts, wenn die SPD jetzt hergeht und Transparente mit der Aufschrift "Die Kleingärten erhalten" am Markertsweg aufhängt. Liebe Leute – das könnt ihr jemandem erzählen, der sich die Hosen mit der Beißzange anzieht. Wer soll das glauben?

Bemerkenswert in dieser Diskussion ist die Aussage des 1. Stadtrates Ziegler. Er bezeichnet die Seegärten als „illegal“. Auf Facebook schreibt er dazu: „Da sieht man sehr gut die

**Mehr über die Kandidatinnen und Kandidaten
und das Programm der DKP/LL finden Sie hier:**



www.DKP-LL.de

facebook.com/DKPLinkeListe

instagram.com/dkpmoewa



Scheinheiligkeit der Kommunisten (...). Wenn es um aktiven Naturschutz und Grünflächen ginge – oder um Frischluftschneisen ginge, dann müsste die Forderung sein, alle illegalen Kleingärten zurück zu bauen....“

Das also die Einschätzung und Wertschätzung gegenüber den vielen Kleingartenbetreibern. Und hat sich jetzt die SPD – wenigstens, solange Wahlkampf ist – ebenfalls in die Reihen der "Scheinheiligen" eingereiht? Lläuft der Koalitionspartner aus dem Ruder?

Das mag glauben, wer will.

Zum Bauen in unserer Stadt selbst: Ja es gibt Bedarf. Ca. 400 Menschen stehen auf einer Liste, die eine Wohnberechtigung haben. Für diese Menschen muss es Lösungen, Wohnraum geben. Der große Frankfurter Bogen allerdings wird aber genau diesen Menschen nicht helfen.

Was fehlt, sind Sozialwohnungen oder Wohnungen zu bezahlbaren Preisen. Und genau das wird durch dieses Programm nicht gebaut oder bleibt nur eine Randnotiz.

Gerade jetzt sind allein in Mörfelden, an verschiedenen Orten ca. 50 neue Wohneinheiten im freien Wohnungsbau entstanden, die zurzeit vermietet oder bald fertig werden. Wieviele Menschen aus der Liste des Wohnungsamtes sind denn hier untergekommen?

Ich befürchte: nicht einer.

Diese Wohnungen sind einfach für die meisten Menschen unserer Stadt unbezahlbar. Bauen allein hilft den Wohnungssuchenden eben auch nicht. Ja, wir möchten Wohnraum schaffen. Aber nicht um jeden Preis. Und Preis meinen wir auch so, also wörtlich.

Wir wollen Wohnraum zu bezahlbaren Mieten und sozialen Wohnungsbau.

Wir wollen die Generationenverantwortung, zu der die Politik immer mahnt, ernst nehmen und für nachfolgende Generationen eine lebenswerte Stadt gestalten und übergeben. Dazu gehören Grüne Lungen, Natur und Freiflächen. Platz für Freizeit und Erholung. Raum zum Atmen, gute Luft, Ruhe.

Unsere Stadt braucht dazu Frischluftschneisen. Und genau das alles sind die Gärten im See.

Und nebenbei bemerkt. Fragen wir doch einmal die Menschen unserer Stadt, was sie wollen. Innerhalb weniger Wochen, die Coronapandemie hat die Aktion leider gestoppt, haben sich über 650 Menschen in unserer Stadt in einer Unterschriftenaktion gegen eine mögliche Seebebauung ausgesprochen.

Und ich prophezeie: Befragen wir die Menschen dazu in unserer Doppelstadt - SPD, Freie Wähler und FDP würden das gleiche Fiasko erleben wie im Bürgerentscheid zu den Feuerwehrstandorten.

Wir sagen daher: Kein Beton in den See - Hände weg von einer Bebauung unsere grünen Lungen!

Herzliche Grüße

Dietmar Treber

**Mehr über die Kandidatinnen und Kandidaten
und das Programm der DKP/LL finden Sie hier:**



www.DKP-LL.de

facebook.com/DKPLinkeListe

instagram.com/dkpmoewa

